En Hilsen

til

Bedstemødrene.



Den 2den November 1881.

AXEL E. AAMODT. KJØBENHAVN

Mel. Du er rig, du er dejlig o Syd.

Et »Velkommen« vi byde Dig her,
Vær velkommen blandt talrige Venner,
Hvor Du elskes af Hver, som Dig kjender,
Thi vi véd hvor velsignet Du er.
Øjets Lue, dit Smil paa din Kind
Sødt beruser og tryller os Alle;
|: Vi med Stolthed Dig **Bedstemo'er** kalde
Bedstemo'er med et ungdomsfriskt Sind. :|

Som Violen beskeden og skjøn
Oftest skjuler sig for vore Blikke,
Med din Herlighed praler Du ikke,
Du din Godhed udfolder i Løn.
Af din herlige Æt nævne blot
Vi de Tvende i Hjemmet tilbage,
|: Hvem forskjønner vel **Moderens** Dage
Som de To, de forstaa det saa godt. :|

Lad os bringe en Hyldest de Tre,
Lad os bringe en Hyldest den Kjære,
Navnet **Oldemo'er** bær hun med Ære,
Med de Smaa kan hun synge og le.
Gid det Ædle der i hende boer
Længe Slægten maa glæde og fryde,
|: **Nu et hjerteligt „Hurra“ skal lyde**
For den „sødeste“ Kvinde i Nord. :|

Mel. Du er rig, du er deilig, o Syd.

Dem **Grossmütterlein** gilt dieses Lied
Die in **Hamburg** am **Holstenwall** weilet,
Der Gedanke von uns zu ihr eilet
Mit den Flügeln von Norden nach Süd.
Lasst uns preisen die Liebe so gut,
Deren Schicksal von Gott ist gelenket,
|: »Die in Sehnsucht jetzt uns'rer gedenket
Die so reich ist an Lieb', Edelmuth.« :|

Wie ein schützender Baum steht sie fest.
Sie beschirmet mit liebenden Händen
Ihre Kinder, die dankbar sich wenden
Zu ihr hin und erflehen das Best.
Wie ein liebliches Blümlein ist sie,
Das im Haine sich stille verborgen,
|: In dem Haine geschützt, ohne Sorgen
Lasst uns wünschen, dass lang noch es blüh!» :|

Ja sie wirket und strebet noch heut
In der herrlichsten Frische der Jugend.
Dem vollendetsten Bilde der Tugend
Sind zu bringen wir gerne bereit:
Einen Wunsch aus der innersten Brust,
Dass Gott schirme und schütze die Alte,
|: **Dass sie lange noch lebe und walte**
Ihren Kindern und Enkeln zur Lust!" :|